

Niederschrift

über die Sitzung des Samtgemeinderates
am Dienstag, den 19.01.2021, um 18:30 Uhr
in der Aula der August-Benninghaus-Schule (Seiteneingang zur Turnhalle der
Oberschule Ankum)
(SGR/048/2021)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Droste, Agnes

Mitglieder

Bokel, Mathias

Brinkmann, Martin ab TOP 3., 18:45 Uhr

Ewerding, Niklas

Frerker, Markus

Gramann, Ralf

Hettwer, Andreas

Hüdepohl, Sebastian

Johanning, Michael

Klune, Stefan

Klütsch, Christian

Kock, Richard

Koop, Johannes

Kosmann, Günther

Krusche, Manfred

Lager, Werner

Lange, Michael

Lindemann, Dennis

Menke, Klaus

Menslage, Heike

Meyer zu Drehle, Axel

Middelschulte, Elisabeth

Möller, Heinrich

Raming, Dirk

Revermann, Markus

Steinkamp, Gerd

Strehl, Michael

Thumann, Georg

Uphoff, Gerd

von der Haar, Frank

Voskamp, Günther

Waldhaus, Reinhold

Wernke, Michael

Wiewel, Franz

Wilke, Reinhard

von der Verwaltung

Bien, Regina
Güttler, Andreas
Schnattinger, Marion
Protokollführer/in
Steffen, Johannes

Entschuldigt fehlen: Mitglieder
Brummer-Bange, Detert
Dragic, Zeljko, Dr.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ratsvorsitzende Droste eröffnet um 18.33 Uhr die heutige Samtgemeinderatssitzung. Sie begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse, Herrn Schmitz, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Samtgemeinderates fest. Ferner fragt sie an, ob zur Aufstellung der Tagesordnung Einwände erhoben werden.

Ratsherr Wiewel fragt an, weshalb die Tagesordnungspunkte 3. „Vergütung Geschäftsführer der HaseEnergie GmbH“, 4. „Vergütung Geschäftsführer der HaseBäder GmbH“ und 5. „Vergütung Geschäftsführer der HaseWohnbau GmbH & Co. KG sowie die Zahlung von Sitzungsgeldern“ im nicht öffentlichen Teil der Samtgemeinderatssitzung behandelt werden sollen.

Samtgemeindebürgermeister Wernke berichtet, dass es um die Vergütungsverhältnisse des Geschäftsführers der Hase-Gesellschaften geht.

Ratsherr Wiewel erwidert, dass es sich nach seiner Auffassung nicht um berechnete Interessen Einzelner handelt und somit ein Ausschluss der Öffentlichkeit nicht erforderlich ist. Die Öffentlichkeit hat ein Anrecht auf Informationen. Es handelt sich um öffentliche Gelder. Die Tagesordnungspunkte gehören in den öffentlichen Teil der Ratssitzung.

Samtgemeindebürgermeister Wernke berichtet, dass es sich um die Zahlung der Vergütung für den Geschäftsführer der drei privatrechtlichen Gesellschaften handelt, bei denen die Samtgemeinde Bersenbrück lediglich Anteilseigner ist.

Ratsherr Wiewel führt aus, dass nach der Kommentierung von Blum/Häusler/Meyer zum NKomVG ausgeführt wird, dass die Sitzungen des Rates öffentlich sind, soweit nicht das öffentliche Wohl oder berechnete Interessen Einzelner den Ausschluss der Öffentlichkeit erfordern. Nach seiner Auffassung muss die Behandlung eines Tagesordnungspunktes im nicht öffentlichen Teil einer Ratssitzung im öffent-

lichen Teil der Sitzung beantragt werden.

Erster Samtgemeinderat Güttler führt aus, dass der Hauptverwaltungsbeamte bei der Aufstellung der Tagesordnung die Tagesordnungspunkte über die Vergütung des Geschäftsführers der Hase-Gesellschaften dem nicht öffentlichen Teil der Ratssitzung zugeordnet hat. Nach Auffassung vom Ersten Samtgemeinderat Güttler gilt dies als Antrag des Samtgemeindebürgermeisters. Der Rat hat die Möglichkeit, Punkte vom öffentlichen Teil in den nicht öffentlichen Teil zuzuordnen. Wenn der Samtgemeinderat mehrheitlich die Tagesordnung beschließt, ist somit der Antrag genehmigt.

Sodann stellt Ratsvorsitzende Droste die Tagesordnung zur Abstimmung.

Danach wird die Tagesordnung mit 29 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Samtgemeinderatssitzung vom 16.12.2020
Vorlage: 2331/2021

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Danach fasst der Samtgemeinderat mit 32 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Samtgemeinderatssitzung vom 16.12.2020 wird genehmigt.“

3. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

a) Beitragserlass für die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen in der Samtgemeinde Bersenbrück für den Monat Januar 2021

Samtgemeindebürgermeister Wernke berichtet, dass die 21 hauptamtlichen Bürgermeister im Landkreis Osnabrück aufgrund der erneuten Schließungen der Kitas bis Mitte Februar 2021 und die bereits im Vorjahr erfolgten teilweisen Schließungen von Gruppen aufgrund von Quarantänemaßnahmen des Gesundheitsdienstes beabsichtigen, von einer generellen Erhebung von Kita-Beiträgen für den Monat Januar 2021 abzusehen. Es fehlt noch die Zusage vom Verwaltungsvorstand des Landkreises Osnabrück.

Unabhängig von der Genehmigung des Landkreises würde die Regelung in der Kita-Gebührensatzung der Samtgemeinde Bersenbrück zum Tragen kommen. Danach besteht keine Gebührenpflicht, wenn die Kita länger als einen Monat geschlossen ist und die Kinderbetreuung nicht angeboten werden kann. Dieser Zeitraum würde am 05.02.2021 auslaufen, sodass dann den Erziehungsberechtigten der Januarbeitrag für die Betreuung in den Kitas erstattet werden muss.

Er habe mit Herrn Schmitz vom Bersenbrücker Kreisblatt besprochen, dass noch keine öffentliche Mitteilung herausgegeben werden soll. Die Arbeitsgruppe der Kita 0-13 vom Landkreis Osnabrück, hier sind auch einige Bürgermeister vertreten, kommt am 04.02.2021 zusammen und entscheidet nach Beteiligung des Verwaltungsvorstandes des Landkreises Osnabrück über den Kita-Beitragserlass. Die Samtgemeinde Bersenbrück will sich an die Absprachen der Bürgermeister halten.

Weiterhin berichtet Samtgemeindebürgermeister Wernke, dass das Mittagessen in den Kitas ebenso nicht abgerechnet wird, wenn dieses nicht in Anspruch genommen worden ist. Für die während der Schließung individuell in Anspruch genommenen Notbetreuungszeiten werden nach Abschluss des Lockdowns Beiträge erhoben. Auf die Gebühren für die Tagespflege wird nicht verzichtet.

b) Änderung des Aufbaus der Samtgemeindeverwaltung

Samtgemeindebürgermeister Wernke berichtet, dass die Teamleiterstruktur nicht vollständig aufgebaut ist. Diese Struktur gibt es zurzeit nur im Fachdienst II „Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus“. Es gab bislang Einzelstellenbewertungen. Es wurde ein neues Organigramm der Samtgemeindeverwaltung erstellt. Aus dem Organigramm werden der Geschäftsverteilungsplan und der Stellenplan entwickelt. Dadurch ergeben sich Vertreterpositionen und die entsprechenden Zugriffsrechte für die Einführung der E-Akte. Die Fachdienstleiterin und die Fachdienstleiter haben bereits der neuen Verwaltungsstruktur zugestimmt. Am Donnerstag, 21.01.2021, findet noch ein Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat statt. Die neue Verwaltungsstruktur wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen in den Samtgemeinderat eingebracht.

4. Berichte der Ausschüsse

4.1. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen vom 12.01.2021 - öffentlicher Teil Vorlage: 2335/2021

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Meyer zu Drehle, gibt einen Bericht über diese Niederschrift.

Danach wird der öffentliche Teil der Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme des Tagesordnungspunktes, der noch gesondert in dieser Sitzung behandelt wird, zustimmend zur Kenntnis genommen.

4.1.1. Räumliche Situation Rathaus

b) Verschwiegenheitspflicht

Fraktionsvorsitzender Steinkamp führt aus, dass die CDU-Fraktion nach der Wahl von Samtgemeindebürgermeister Wernke mit dem Vorsatz angetreten ist, mit allen Ratsmitgliedern offen zu sprechen, zu diskutieren und gemeinsam lösungsorientierte Entscheidungen zu treffen. Die CDU-Fraktion hat keine Probleme damit, wenn Ratsmitglieder anderer Meinung sind. Dies gehöre zu einer Demokratie dazu. Die CDU-Fraktion kritisiert aber, dass die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen am 12.01.2021 von einem Ratsmitglied als „Plauderstunde“ verunglimpft wurde und der Samtgemeindebürgermeister beleidigt wurde sowie dass Angelegenheiten, die der Verschwiegenheit bedürfen, wiederholt öffentlich gemacht wurden. Diese Vorgehensweise hat der Samtgemeinde Bersenbrück Schaden zugefügt. Nach Mitteilung der Kommunalaufsicht des Landkreises Osnabrück zieht das Verhalten eine Rüge oder ein Bußgeldverfahren nach sich. Fraktionsvorsitzender Steinkamp berichtet, dass er die Angelegenheit nicht weiterverfolgen werde. Er appelliert an alle Fraktionsvorsitzenden, ihre Fraktionsmitglieder auf die Verschwiegenheitspflicht hinzuweisen.

Samtgemeindebürgermeister Wernke weist darauf hin, dass er in der vorbezeichneten Angelegenheit keine Rüge ausgesprochen habe. Er habe gleichwohl mit der Kommunalaufsicht Kontakt aufgenommen. Ehrenamtlich Tätige haben sich an die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 40 NKomVG zu halten. In der Bauausschusssitzung am 12.01.2021 wurde in aller Deutlichkeit darauf aufmerksam gemacht. Des Weiteren ist es nicht tragbar, wenn er als Samtgemeindebürgermeister in den sozialen Medien beleidigt wird, wenn jemand anderer Meinung als er sei.

c) Einbau von Lüftungsanlagen und Ausstattung mit CO²-Ampeln

Ratsherr Johanning gibt eine Elternmeinung weiter, damit das Thema rund um den Einbau von Lüftungsanlagen und mindestens die Ausstattung mit CO²-Ampeln vorangetrieben wird. Sowohl der Landkreis Osnabrück als auch die Samtgemeinde Bersenbrück sollten nach Meinung von Ratsherrn Johanning nicht prüfen, was gemacht werden müsse, sondern Überlegungen anstellen, was gemacht werden könne, damit die Rahmenbedingungen sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrerinnen und Lehrer verbessert werden. Das gleiche gilt auch für die Schülerbeförderung. Er bittet darum, dass die hiesigen Kreistagsabgeordneten die Anregungen mitnehmen.

Ratsvorsitzende Droste führt aus, dass die Angelegenheit nicht weiter zu diskutieren ist.

Ratsherr Thumann ruft in Erinnerung, dass sich der Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen am 19.11.2020 mit der Angelegenheit befasst hat. Es wurde mitgeteilt, dass sich eine Investition auf ca. 1,1 Mio. € belaufen würde, wenn alle Räumlichkeiten, die dauerhaft in Schulen und Kitas belegt sind, mit Filtergeräten ausgestattet werden. Das Thema sollte weiter im Auge behalten werden.

Ratsfrau Middelschulte ergänzt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Schreiben vom 14.11.2020 zu der Thematik einen Antrag gestellt habe. Von Seiten der Verwaltung wurde zugesagt, dass das Thema vielschichtig weiterverfolgt wird.

6. Einwohnerfragestunde

Ratsvorsitzende Droste bittet die Zuhörerinnen und Zuhörer, ihre Fragen an den Rat zu stellen.

Da sich von den Zuhörerinnen und Zuhörern keine Fragen ergeben, schließt Ratsvorsitzende Droste um 19.19 Uhr den öffentlichen Teil der Samtgemeinderatssitzung. Sie wünscht den Zuhörerinnen und Zuhörern sowie dem Vertreter der Presse einen guten Nachhauseweg.

Agnes Droste
Ratsvorsitzende

Michael Wernke
Samtgemeindebürgermeister

Johannes Steffen
Protokollführer